

## **200 Kinder für die Kindergartenausbildung unterstützt**

Am 8. Januar 2024 starteten in Kenia wieder die Schulen. Wie in der Vergangenheit ist das neue Schuljahr durch den Übergang in verschiedene Bildungsstufen gekennzeichnet. „Ich war überwältigt vor Freude, als meine Tochter in den Kindergarten aufgenommen wurde“, sagte eine Mutter, nachdem auch ihre Tochter zu den 65 Kindern gehörte, die in das erste Jahr des Kindergartens kamen, womit sich die Gesamtzahl der Kinder auf 200 erhöhte. Die Parität zwischen den Geschlechtern ist erreicht, da es 104 Mädchen und 96 Jungen gibt. Der Kindergarten öffnet jeden Morgen um 7.30 Uhr und geht bis 15.00 Uhr. Die Kinder erhalten Mahlzeiten und zudem Uniformen und andere Lernmaterialien. Die Kinder lernen Mathematik, Lesen und Schreiben, kreatives Arbeiten, Umweltkunde, Religion und Psychomotorik. Die Lehrer beurteilen ihre Fortschritte und halten die Trends in einem Beurteilungsbericht fest.



## **Bildung für alle:**

### **26 SchülerInnen besuchen weiterführende Schulen**

Die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs), die eine qualitativ hochwertige und inklusive Bildung für alle vorsehen, werden durch die hohen Kosten für die Bildung in der Sekundarstufe in Kenia untergraben. Dies hat zur Folge, dass Waisen und gefährdete Kinder auf dem Weg zu einer inklusiven Bildung auf Schwierigkeiten stoßen. Im Jahr 2024 besuchen insgesamt 26 SchülerInnen dank der Patenschaft eine weiterführende Schule. Insgesamt vier StudentInnen werden im Jahr 2024 ein Universitätsstudium aufnehmen, um öffentliche Gesundheit, Krankenpflege, Architektur und Lehramt zu studieren. Dies ist ein Beweis für den großen Erfolg des Patenschaftsprogramms.



## **Qualifizierung von 20 Mädchen zum Erwerb von Fachkenntnissen in der Kleiderherstellung**

Die Ungleichheit unter den Geschlechtern führt weiterhin dazu, dass das Potential vieler Mädchen nicht ausgeschöpft werden kann. „Ich habe die Schule abgebrochen, weil meine Mutter das Schulgeld nicht bezahlen konnte“, beklagte Sylvia, eine der Auszubildenden. Als Alternative zum Menschen- und Sexhandel wird 20 Mädchen das Schneiderhandwerk angeboten, um ihnen Fähigkeiten zur Selbstständigkeit zu vermitteln. Die Ausbildung dauert ein Jahr und wird von der kenianischen Regierung, die die Fähigkeiten der Auszubildenden prüft, mit einem Zertifikat abgeschlossen. Die Mädchen stellen Schuluniformen und andere Produkte wie Taschen, Schürzen und Kleidung in afrikanischem Design her.





### **500 Kranke kostenlos behandelt**

Die Klinik bot 500 Menschen seit Januar 2024 acht Monate lang kostenlos eine hochwertige Gesundheitsversorgung. Zu den häufigsten Krankheiten gehörten: Magen-Darm-Infektionen, Atemwegsinfektionen, Hautinfektionen, Malaria und die Versorgung septischer Wunden. Die Straßenkinder konnten erheblich von der kostenlosen und hochwertigen Gesundheitsversorgung profitieren.

[www.uhuru-ev.de](http://www.uhuru-ev.de)



### **100 Mädchen erhalten Damenbinden**

Der Zugang zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechten (SRGR) ist ein Recht, auf das jede Frau und jedes Mädchen Anspruch hat. Viele Mädchen in Kisumu haben jedoch keinen Zugang zu grundlegenden Dingen wie Damenbinden. Insgesamt 100 besonders schutzbedürftige Mädchen wurden identifiziert und werden weiterhin mit Damenbinden versorgt, um ihre Würde zu stärken und das Fehlen in der Schule aufgrund fehlender Binden zu verhindern.



### **10 Straßenkinder In Familie zurückgeführt**

Es war ein Seufzer der Erleichterung für die Familien, die wieder mit ihren Kindern zusammenkamen, nachdem diese bis zu acht Jahre lang von zu Hause verschwunden waren. Ermöglicht wurde dies durch Streetwork, individuelle Hilfe, Gemeinschaftsarbeit und Gruppenarbeit. Der Zusammenhang zwischen Armut und dem Leben auf der Straße war offensichtlich: Je höher die Armutsquote, desto größer die Zahl der Straßenkinder.



### **Fortbildungen für die Community**

Insgesamt wurden vier Seminare durchgeführt, um die Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaft im Kampf für die Rechte der Kinder und die Förderung eines friedlichen Zusammenlebens zu stärken. Es wurden Fähigkeiten und Kenntnisse an die Community weitergegeben, die Verhaltensänderungen gegen Kindesmissbrauch und -vernachlässigung deutlich fördern werden.